

WEED



World Economy · Ecology · Development
Weltwirtschaft · Ökologie · Entwicklung

Wie können wir die internationale Finanzarchitektur reformieren?

Attac Sommerakademie „Das Monster reiten“

12.07.2026

WEED erhält eine Struktur- & Projektförderung von:

Dr. Verena Kröss

Referentin für internationale Finanzen und Wirtschaft
WEED – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V.

Brot
für die Welt

Aufstellung:

Skala von 1 bis 10:

1 = Trifft voll und ganz zu

10 = trifft gar nicht zu

Ich habe gute Grundkenntnisse zu Problemen oder Organisationen der internationalen Finanzarchitektur.

Die internationale Finanzarchitektur ist ein wesentlicher Grund dafür, dass Ungleichheiten zwischen Nord und Süd fortbestehen.

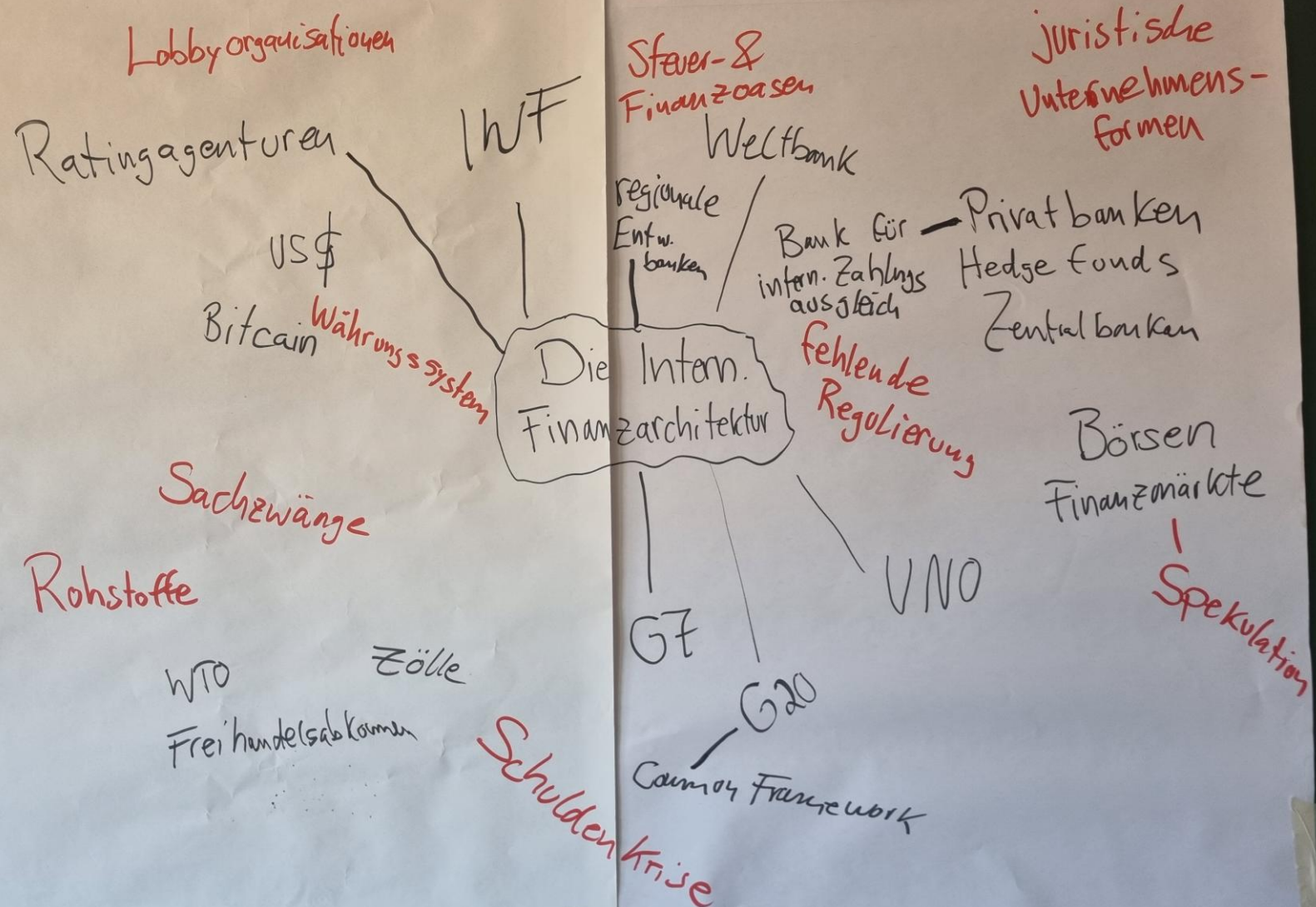
Was machen wir:

„Das Alte stirbt und das Neue kann nicht zur Welt kommen:
Es ist die Zeit der Monster.“

Antonio Gramsci

1. Internationale Finanzarchitektur (IFA) – was ist das eigentlich?
2. Welche Monster produziert die IFA?
3. „Das Alte stirbt und das Neue kann noch nicht zur Welt kommen“ – ein Blick auf die IFA
4. Wie das Monster reiten (und wie nicht)?

Gemeinsames Brainstorming – was gehört zur internationalen Finanzarchitektur?



Die internationale Finanzarchitektur I

„Die internationale Finanzarchitektur bezeichnet die Lenkungsmechanismen, die die Stabilität und Funktionsfähigkeit des globalen Währungs- und Finanzsystems gewährleisten. Sie hat sich nach und nach, **häufig ad hoc und in Abhängigkeit von den politischen Präferenzen großer Volkswirtschaften und als Reaktion auf wirtschaftliche und finanzielle Schocks und Krisen** entwickelt.“

Das meint u. a.

- **öffentliche Finanzinstitutionen** IWF, Weltbank und globale Fonds,
- **Normsetzungsorgane** wie Bank für Internationalen Zahlungsausgleich
- **Informelle Clubs** wie G7 oder G20, BRICS
- **Gläubigerabsprachen** zum Umgang mit zu hoher Staatsverschuldung wie der Pariser Club oder der G20 „Common Framework“
- **globale Ratingagenturen**
- die Vereinten Nationen

Quelle: Vereinte Nationen (2023): [Kurzdossier 6: Reform der internationalen Finanzarchitektur](#), S. 3

Die internationale Finanzarchitektur II



„Die internationale Finanzarchitektur“ ist kein abgeschlossener Begriff und kein kohärentes System



Die Frage was genau hinzuzählt, was reformiert werden sollte und insbesondere wo, wer, wie Entscheidungen oder Absprachen trifft ist politisch umkämpft

Die internationale Finanzarchitektur III

Drei Hauptkritikpunkte in der internationalen Diskussion der letzten Jahre mit Blick auf Länder im Globalen Süden:

- 1) Es gibt **zu wenig Finanzmittel** für notwendige Investitionen
- 2) **Bedingungen der Finanzmittel sind zu hart** (hohe Zinsen, Konditionalitäten)
- 3) Extrem ungleich verteilte und **neokoloniale Mitbestimmungsstrukturen** in zentralen Organisationen die über Regeln und Standards entscheiden

Hinzu kommen strukturelle Asymmetrien wie die **Dominanz des US-Dollars als internationaler Leitwährung**

Welche Monster produziert die IFA: Alte Monster: IWF und Weltbank

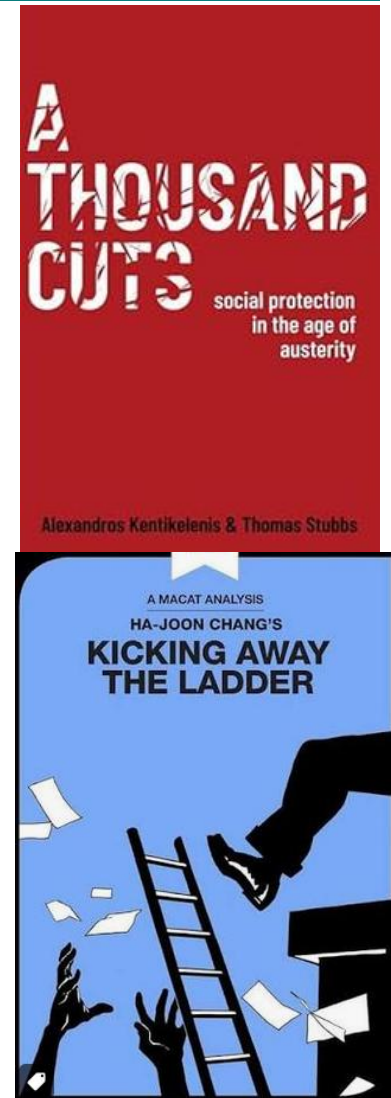
Austeritätsprogramme des IWF:

- Beinhaltet fast immer Kürzungen der Personalmittel im öffentlichen Sektor: das betrifft Lehrer*innen, Mitarbeitende in Krankenhäusern etc.

Neoliberale „freie Markt“ Politik durch Weltbank und IWF:

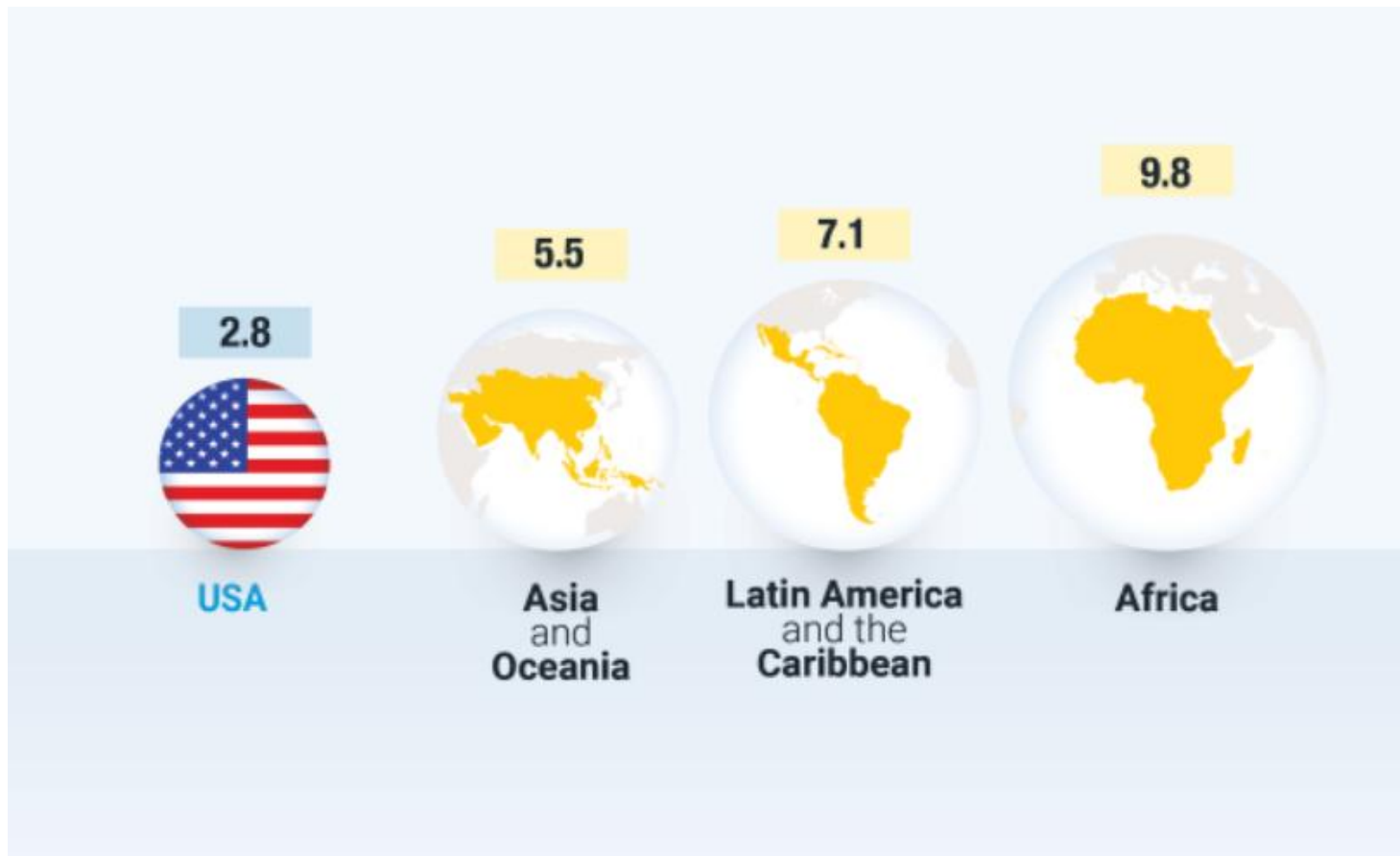
- Privatisierungen
- Deregulierung
- Schaffung „unternehmensfreundlicher Rahmenbedingungen“ um Investitionen „anzulocken“

→ „Kicking away the ladder“ / Die Leiter wegstoßen =
Rahmenbedingungen, die für Entwicklung nötig sind, wurden über
Jahrzehnte verunmöglicht



Welche Monster produziert die IFA: hohe Kapitalkosten für Länder im Globalen Süden

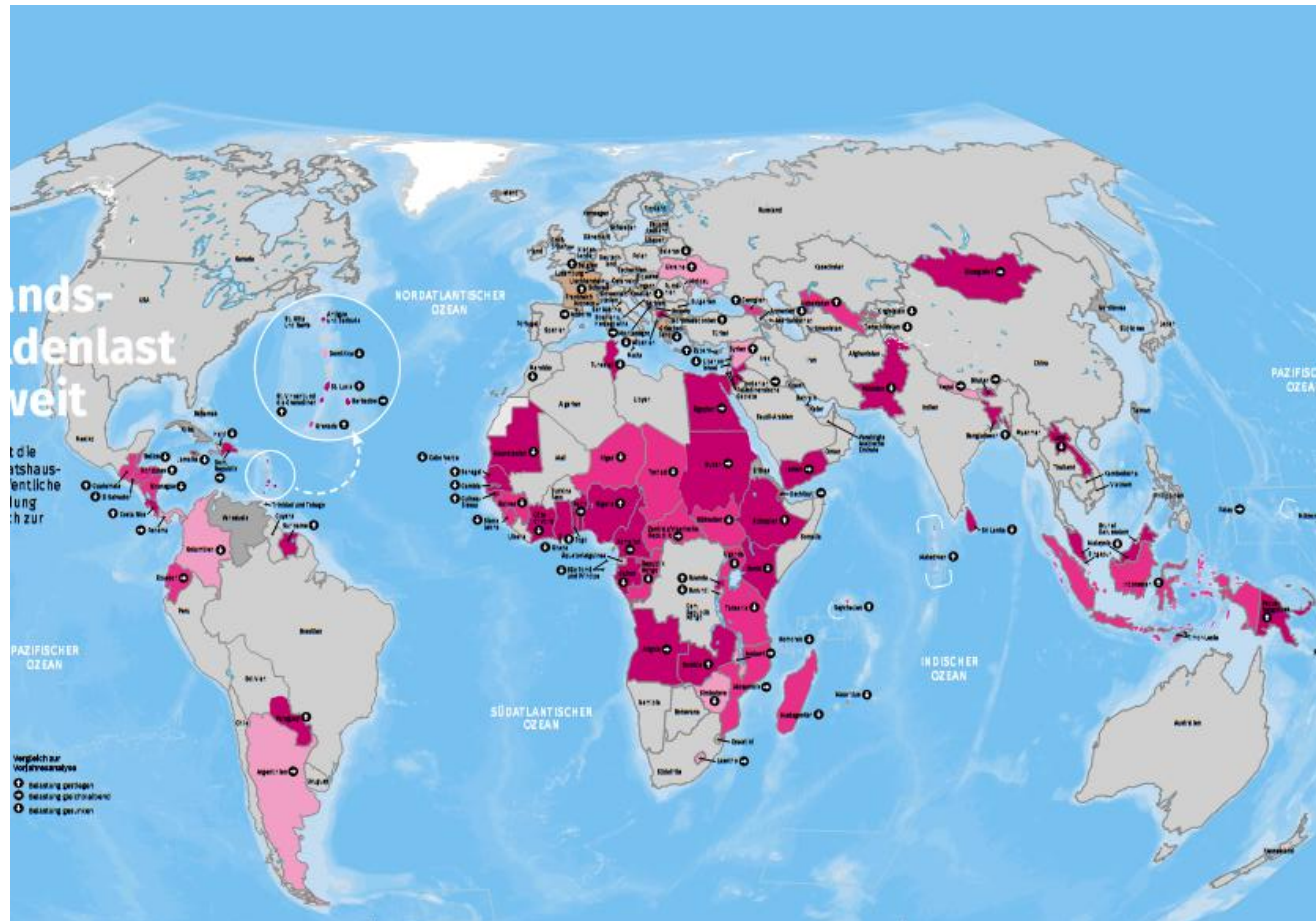
Durchschnittliche Anleiherenditen von 2020–2025 in Prozent



Quelle: UNCTAD [World of Debt](#)

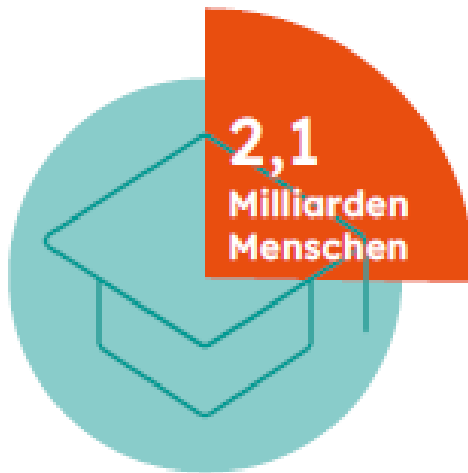
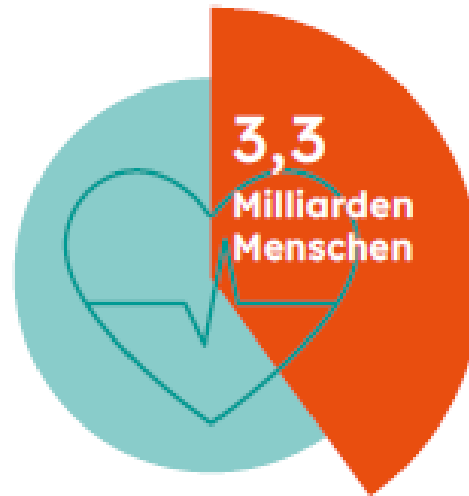
Welche Monster produziert die IFA: Schuldenkrise

[Erlassjahr.de Schuldenreport 2026](https://erlassjahr.de/Schuldenreport2026): Staatshaushalte von 44 Ländern des Globalen Südens sind sehr hoch belastet durch Auslandsschulden, weitere 25 sind hoch belastet



Welche Monster produziert die IFA: Die menschlichen Kosten

Mehr als ein Drittel aller Menschen leben in Ländern, deren Regierungen mehr Geld für Zinsen ausgeben müssen als für Gesundheit.¹⁸



Für rund ein Viertel übersteigen Zinsausgaben diejenigen für Bildung.

Quelle: [eigene Darstellung](#) basierend auf den [Berechnungen von UNCTAD](#)

Das Alte stirbt und das Neue kann noch nicht zur Welt kommen

Krise des Multilateralismus

- Welthandelsorganisation (WTO)
- Kaputt sparen der Vereinten Nationen
- Austritt der USA aus 66 internationalen Organisationen davon 31 der Vereinten Nationen

Ökonomischer Bedeutungsgewinn des „Globalen Südens“ & klarer Trend zu mehr **Multipolarität / Blockbildung**

+

Viele Debatten um eine **IFA-Reform** mit der COVID-19 Krise

 ABER: Institutionen der internationalen Finanzarchitektur weisen bisher wenig strukturelle Veränderungen auf, **vergleichsweise institutionelle Stabilität** mit dem Westen und den USA in der mächtigsten Position. Angriffe auf Themen wie Klimaschutz bei Weltbank und IWF angetrieben durch US-Regierung.

Das Alte stirbt und das Neue kann noch nicht zur Welt kommen

**Tabelle 1: Vertretung von LDCs in internationalen Organisationen:
numerische Mitgliedschaft und Stimmrechtsanteile**

	Numerische Mitgliedschaft	Stimmrechtsanteile
UN Generalversammlung	44 von 193	22,8 %
UN ECOSOC	9 von 54 in 2025	16,7 %
G20	0	0
G7	0	0
OECD	0	0
Internationaler Währungsfonds	44 von 191	3,3 %
Weltbank (IBRD)	44 von 189	2,7 %
Basler Ausschuss für Bankenaufsicht	0 von 28 (nur Staaten)	0
Financial Stability Board	0 von 25 (nur Staaten)	0
Financial Action Task Force	0 von 40	0

Quelle: Global Policy Forum: [Der Preis des Geldes](#)

Wie das Monster reiten? Und wie nicht?



Foto: von [Amos K auf Unsplash](#)

Wie NICHT das Monster reiten: Privatkapitalmobilisierung

**Hegemoniale Standardantwort sowohl für rechte Kreise als auch für politische Kreise, die an technokratischer Lösung des Klimawandels und der Entwicklungsziele festhalten lautet:
wir brauchen mehr private Investitionen in Ländern des Globalen Südens**

„From billions to trillions“



Foto: [istock/alexs1](https://www.istockphoto.com/de/author/alexs1)

Probleme des Ansatzes

Empirisches

- Volumen: nicht Billionen werden mobilisiert sondern aktuell liegt der Markt für blended finance (Mischfinanzierungen) konstant bei ca \$15 Milliarden
- Viele Fragezeichen bei Zusätzlichkeit: bekommen private Investoren Subventionen und Anreize für Projekte, die sie sowieso machen würden?
- 70% der Mischfinanzierungen gehen an internationale Konzerne (lokale Unternehmen, kleine und mittlere Betriebe fallen meist raus)
- Hohes Überschuldungsrisiko: a) durch hohe Zinsen am Kapitalmarkt, b) durch Übernahme von Haftungen z. B. bei öffentlich-privaten Partnerschaften

Quelle: u. a. Mazzucato, Mariana (2025). [Reimagining financing for the SDGs: from filling gaps to shaping finance](#). UN DESA Policy Brief, No. 170,

Probleme des Ansatzes II

Grundsätzliches: Von Milliarden zu Illusionen

- Politische Frage, warum das ganze Kapital am Finanzmarkt liegt, wird ausgeklammert
- Wer sitzt am Steuer und entscheidet darüber in welche Sektoren und Projekte ganz genau investiert wird?
- Wie werden Risiken (ebenso wie Anrechte und Profite) zwischen der öffentlichen und der privaten Hand verteilt?
- Zielkonflikt zwischen Profitorientierung und Gemeinwohlorientierung

Wie soll eine ökologische und sozial gerechte Transformation gelingen soll, die von den Investitionsentscheidungen und Renditeaussichten privaten Kapitals abhängt?

Einordnung: „Wall Street Consensus“ (Prof. Daniela Gabor)

Übergang vom „Washington Consensus“ (der 1980er und 1990er) zum „Wall Street Consensus“ in der Entwicklungspolitik

- Wall Street Consensus als „politisches Projekt, das nach der Weltfinanzkrise von 2008 und im Zeitalter der Vermögensverwaltung den Washington-Konsens an den mutierten Finanzkapitalismus anpassen soll“

Daniela Gabor: „Hinter der Portfolioschwemme – also den großen Geldmengen, die institutionelle Investoren angehäuft haben – die stets auf der Suche nach investierbaren Vermögenswerten im Globalen Süden ist, **stehen politische Entscheidungen**. Diese bestehen darin, **jene Ungleichheit zu tolerieren, die den finanziellen Reichtum in den Händen einiger weniger konzentriert hat, Unternehmen nur widerwillig zu besteuern oder sich allmählich aus der kollektiven Gesundheitsversorgung und Altersvorsorge zurückzuziehen**. Diese Entscheidungen haben die Bilanzen von Pensionsfonds und Versicherungsgesellschaften aufgebläht“

Quelle: Daniela Gabor: Wall Street Consensus. Peripherie-Stichworte (2021), Peripherie, 162/163, S. 322

Ansätze zum Monster reiten: Radikal pragmatische Reformen

Schuldenerlasse
&
Schaffung eines
Staateninsolvenzverfahrens

Aktuelle Verhandlungen über eine UN-
Rahmenkonvention für internationale
Steuerkooperation

Diskussion um neue internationale
Steuern und Abgaben:
Finanztransaktionssteuer,
Abgaben auf Flug- oder
Schiffverkehr
Besteuerung „Superreicher“

Reform von Entscheidungsstrukturen
in Weltbank, IWF und anderen



Sensible Bereiche
(Gesundheit, Bildung etc.)
von Profitlogik ausnehmen

Liquidität steigern
durch bessere Nutzung
von IWF-
Sonderziehungsrechten

IWF und Weltbankprogramme
auf Einhaltung wirtschaftlicher
und sozialer Menschenrechte
verpflichten

Reform der Ratingagenturen

Anpassung von Risikoprämien in Basel III

Weitreichendere Ansätze um das Monster zu reiten

Finanzmarktregulierung und
Eindämmung der
Finanzialisierung (aber nicht auf
Kosten des Globalen Süden)

Klimareparationen

Reparationen für Kolonialzeit und
sonstige Ausbeutung



„Global Justice Fund“ aus Vermögens- und
Spitzeneinkommenssteuern

Umbau des IWF in die
Richtung einer „International
Clearing Union“



Wie das Monster reiten?

- Strukturelle Reformen hochhalten statt dem Blick auf den Finanzmarkt
- Die Schwierigkeit das Monster zu reiten liegt nicht an einem Mangel an Konzepten und Vorschlägen sondern in deren politischer Durchsetzbarkeit
- Aktuell schwierige Machtkonstellation auch international, nur ab und zu Ländergruppen oder einzelne Champions, die sich für strukturelle Reformen stark machen, das kann sich aber ändern
- Das Thema aus dem technischen Bereich rausholen und wieder stärker repolitisieren!

Wie kann es vermittelt werden an mehr Menschen?

<https://weed-online.org/de/>

verena.kroess@weed-online.org

Politische Arbeit braucht Unterstützung:

Mitglied werden & Spenden: <https://www.weed-online.org/about/join.html>